

# Diese Stimme hat alles in sich

**KONZERT** Ray Wilson begeisterte in Haßfurt mit Genesis-Hits und anderen Stücken.

VON UNSERER MITARBEITERIN **ULRIKE LANGER**

**Haßfurt** – Na, ob die Kreisstadt bald über alle Grenzen hinweg berühmt sein wird? Den Titel „Caesars Hall“ hat dem alten Rathaus Ray Wilson verpasst, begnadeter Sänger, Komponist und Gitarrist. Das Haßfurter Kulturamt hatte ihn zum zweiten Mal für ein Genesis-unplugged-Konzert in die Rathaushalle geholt.

„Here we are again in Caesars Palace“, strahlte der Künstler nach dem ersten Lied in Anspielung auf das berühmte Hotel in Las Vegas, wo sich die Stars nur so tummeln. Um gleich darauf der Rathaushalle mit der unvergleichlichen Atmosphäre den Namen „Caesars Hall“ zu verleihen. Dass Ray Wilson die Intimität kleiner Räume und insbesondere die Rathaushalle in Haßfurt liebt, hatte er schon bei seinem Konzert 2009 verraten. Er mag es, seinen Fans in die Augen sehen und deren Begeisterung fast körperlich spüren zu können. Den Konzertbesuchern ging es nicht anders: So dicht saßen sie bei dem restlos ausverkauften Konzert an der niedrigen Bühne, dass sie ihre Füße bequem auf das Podest stellen und „ihren“ Star zum Greifen nah erleben konnten.

## Mit dem Bruder auf der Bühne

Am Montagabend hatte Ray Wilson, der einige Jahre mit der britischen Rockband Genesis Musikgeschichte schrieb, den überragenden Pianisten Filip Walcerz aus Polen mitsamt einem elektronischen Flügel und erstmals seinen Bruder, den Gitarristen Steve Wilson, mitgebracht. Vom ersten Ton an fesselten sie das Publikum. Es bestand übrigens nicht ausnahmslos aus Genesis-Fans.



Ray Wilson (Mitte), der zum dritten Mal auf Einladung des Kulturamtes Haßfurt auftrat und zum zweiten Mal mit Filip Walcerz (links) und seinem Bruder Steve Wilson ein Genesis-unplugged-Konzert gab, wurde in der Rathaushalle, der neuen „Caesars Hall“, begeistert gefeiert. Foto: ul

Gleichwohl erklangen natürlich die Genesis-Hits wie „Follow you follow me“, „Carpet Crawlers“, „Mama“, „That’s all“, „Jesus he knows me“, „Shipwrecked“, „Ripples“, „Land of confusion“, „Invisible touch“ und „No son of mine“. Kein Wunder, dass den eingefleischten Anhängern die Herzen aufgingen.

Mitch und Gabi, die über Facebook Kontakt mit dem Sänger aufgenommen hatten, freuten sich, dass er ihnen den Titel „Not about us“ widmete. Daneben spielte er eigene, ältere Songs wie „Sarah“ und den „Airport song“ sowie viele andere aus seinem neuen Album „Unfulfillment“, das er mit der Band Stiltskin aufgenommen

hat. Die neuen Lieder verraten, dass Ray Wilson einen Reifeprozess durchlebt, dass er philosophische Ansätze zeigt und seinen Liedern mehr Tiefgang verleiht. Gerade diese Songs sind es wert, entdeckt zu werden. Auch wenn sie sich vielleicht nicht beim ersten Hören einschmeicheln.

## Ein Mann mit Ausstrahlung

Letztendlich aber ist es fast egal, was Ray Wilson singt. Seine warme, etwas raue und unglaublich erotische Stimme, seine immer noch jugendliche Ausstrahlung, sein verschmitztes und oftmals befreites Lachen und seine charmananten und humorvollen Moderationen sind faszinierend. Völlig entspannt stand er, den Pianisten zu seiner Rechten, sei-

ner Bruder zu seiner Linken, auf der Bühne und scherzte mit seinen Fans. Durch die fast rein akustische Version aller der großartigen Lieder, darunter auch „Another day in paradise“ von Phil Collins und „Another cup of coffee“ von Mike & The Mechanics, bekamen die Songs eine neue Qualität, die sich fast ausschließlich auf die Wahnsinnstimmigkeit des Künstlers Ray Wilson fokussiert.

Andererseits sind die technischen und musikalischen Qualitäten von Filip Walcerz und die Unterstützung von Steve Wilson an der Gitarre und teilweise im Hintergrundgesang nicht zu unterschätzen. Ray Wilson überließ es auch seinem Bruder, das Lied „One“ von U2 zu singen,

während er sich selbst im Hintergrund hielt. Das Auditorium war restlos begeistert, klatschte und sang mit und ehrte die Künstler am Ende so lange mit Beifall, bis Ray Wilson noch einmal alleine mit seiner Gitarre auf die Bühne kam und „Solsbury hill“ von Peter Gabriel anstimmte und sich das Trio anschließend mit „In the air tonight“ von Genesis verabschiedete.

## Nah an den Fans

Ray Wilson, der danach gerne seine CDs signierte und sich mit den Fans fotografieren ließ, kündigte seinen nächsten Besuch in Haßfurt an: Am 26. Oktober 2012 gastiert er zum ersten Mal mit dem Genesis-Classik-Quartett in der „Caesars Hall“.

## REFORMATIONSTAG

### Martin Luther gab Beispiel für Freiheit

**Rügheim** – Mehrere Kirchenbesucher mussten sich am Montagabend beim Reformationstagsfest ein Gesangbuch in der Dekanatskirche in Rügheim teilen, so stark war heuer der Besuch des Festgottesdienstes. Dabei hielt der stellvertretende Dekan und Pfarrer Bernd Grosser aus Ebern die Festrede von Matthias Rein, da der Referent erkrankt war. Rein ist der Rektor des Theologischen Studienseminars der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands (VELKD) in Pullach.

## Urmenschliches Verlangen

Der 47-Jährige stammt aus der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik, also dem deutschen Osten, und schrieb seine Rede zum Thema „Zur Freiheit befreit?“ Der Theologe macht sich darin Gedanken zu Grund und politischer Relevanz von Freiheit aus christlicher Sicht. Er ist der Meinung, Freiheit sei ein urmenschliches und urchristliches Verlangen, das gerade Martin Luther lebte.

Mit seinem Thesenanschlag im Jahr 1517 habe der Mönch aus Wittenberg ein Paradebeispiel von christlicher Freiheit gegeben, als er durch seine 95

Thesen Kaiser und Kirche, besonders den Ablasshandel, trotz großer Bedrohung angriff. Luthers Lehre, bilanziert Rein, biete den Christen Freiheit im verantwortlichen Handeln, besonders die Freiheit zum Nächsten.

Landrat Rudolf Handwerker (CSU) sprach als Politiker über die Freiheit in einer Gesellschaft. Dazu gehört für ihn vor allem, die Meinung frei äußern zu dürfen. Auch Religionsfreiheit und unabhängige Gerichte bedeuteten Freiheit. Für viele Bürger sei diese Freiheit, für die in anderen Ländern Menschen ihr Leben lassen, zur Selbstverständlichkeit geworden. Für viele bedeute Freiheit heute, zu tun, wozu man Lust hat, bedauerte er. Freiheit bedeute auch für Christen mehr, als unabhängig zu sein. Dies bewiesen, wie er sagte, die 40 Kirchengemeinden mit den 23 000 Gemeindegliedern und 23 Pfarrern jedes Jahr aufs Neue, denn viele setzten sich als ehrenamtliche Mitarbeiter – ohne Zwang – für andere vielfältig ein.

Dekan Jürgen Blechschmidt stellte die Ehrung verdienter Mitarbeiter in den Mittelpunkt des Empfangs am Reformationstag (siehe Bericht daneben). gsch

## Die Geehrten

Beim Reformationstagsfest des evangelischen Dekanats in Rügheim wurden geehrt: Werner Brückner (25 Jahre Organist, Kirchengemeinde Hofheim-Lendershausen-Eichelsdorf), Helga Burger und Heidi Spöhrer (25 Jahre Sammler und Besuchsdienst, Haßfurt), Manuela Lohm (Pfarramtssekretärin, Rentweinsdorf), Christa Stierlein (25 Jahre Sammlerin und Besuchsdienst, Haßfurt), Sandra Kurz (25 Jahre Mitarbeiter im Kindergottesdienst, Kirchengemeinde Hofheim-Lendershausen-Eichelsdorf), Elisabeth Baumüller (25 Jahre Sammlerin und Besuchsdienst, Haßfurt), Willi Weinmann (25 Jahre Mitarbeiter, Ebern), Waltraud Tomczyk (25 Jahre Sammlerin in Haßfurt), Ilona Memmel (25 Jahre Sammlerin in Haßfurt), Erika Sagstetter (25 Jahre Sammlerin und Besuchsdienst, Haßfurt), Gerhard Sperber 50 Jahre Posaunenchor, Rentweinsdorf), Ernst Lauerbach (25 Jahre Posaunenchorleiter, Aidhausen) und Irmtraud Neubert (25 Jahre Sammlerin in Haßfurt). gsch

## JÄGERTAGUNG

### Der großflächige Maisanbau verändert die Jagd massiv

**Augsfeld** – Die Jagdhornguppe war unüberhörbar und verkündete: Im Haßfurter Stadtteil Augsfeld trafen sich die Jäger der Kreisgruppe Haßfurt im Bayerischen Jagdverband zur Herbstversammlung. Im Blickpunkt stand das Thema Maisanbau und die Folgen für die Jagd.

Die Rechtsanwältin Barbara Frank, Vorsitzende des Rechtsausschusses des bayerischen Jagdverbands, sprach Maisanbau und Solaranlagenfelder an. Sie stellte heraus, dass der anhaltende Boom bei Biogasanlagen eine starke Zunahme von Maisanbauflächen mit sich bringe. Zu 90 Prozent würden Biogasanlagen mit Mais betrieben. Der deutliche Flächenzuwachs der Maisanbauflächen und der oft gleichzeitige Flächenverlust durch Solarparks sowie das geänderte Freizeitverhalten der Bevölkerung hätten

gravierenden Einfluss auf die Jagdreviere. Oft könnten Jäger ihr Abschussoll nicht erfüllen.

Das Problem: „Schwarzwild ist in Maisanlagen nur schwer zu erkennen. Nicht zuletzt deshalb hat es in den letzten Jahren stark zugenommen. Die Jäger sind chancenlos gegen Wildschäden. Die Regulierung der Wildschäden, die in Maisfeldern oft erst nach deren Aberntung zu erkennen sind, wird für den Jagdpächter oftmals zu einer finanziellen Belastung“, sagte die Rednerin. „Das Wildschadensrisiko hat ein bislang nicht gekanntes Ausmaß angenommen, das den Jäger gelegentlich auch zur Aufgabe des Jagdreviers zwingt.“

Langjährige Mitglieder wurden in Augsfeld geehrt, für 25 Jahre Treue: Hermann Bock, Gerhard Feser, Helmut Frank, Erwin Herold, Dr. Felix Huber, Lothar Jäger, Alfred Schöppl, Helmut Schöppl und Christoph Diroll; für 40 Jahre Treue: Gernot Flierl, Dr. Manfred Spall, Herbert Zink und Hans-Georg Ortmann. Alfred Sahlander wurde besonders gewürdigt für 50-jährige Mitgliedschaft. ab



Barbara Frank

## Aus den Vereinen

### Fanclub besucht Salzburger Markt

**Sand** – Der FC-Sand-Fanclub „Ostkurve“ fährt am Samstag, 10. Dezember, zum Weihnachtsmarkt nach Salzburg; anschließend wollen die Teilnehmer, wie der Fanclub mitteilt, den Weihnachtsmarkt im Gut Aiderbichl besuchen. Anmeldungen nimmt ab sofort Günter Flachsenberger unter Telefon 09524/6218 entgegen. Er erteilt auch weitere Auskünfte. ft

### Theo Diem bleibt an der Vereinsspitze

**Mechenried** – Der Trägerverein Feuerwehrmuseum Mechenried hat seinen Vorstand neu gewählt und dabei die Spitze bestätigt. Vorsitzender bleibt Theo Diem, wie der Verein informiert. Stellvertreter ist weiterhin Gerhard Kalnbach, Schriftführer Reiner Schuster, Schatzmeister Linus Stephan. Die Kasse prüfen Thomas Schmitt und Axel Braun. gsch

### Tour durchs Riedbachtal

**Hofheim** – Der Haßbergverein Hofheim unternimmt am Sonntag, 6. November, eine Wanderung. Die Tour führt von Happertshausen zur „Grotte im Wald“ und durch das Riedbachtal, teilte der Verein mit. Die Abfahrt ist um 13 Uhr an der Christuskirche. gsch

### Funktionsgymnastik und Latino-Dance

**Sand** – Der Turnverein Sand weist auf zwei neue Angebote hin. „Funktionsgymnastik für Männer 55plus“ beginnt mit einem weiteren Kurs am Montag, 14. November. Trainiert wird sechsmal, jeweils von 9 bis 10 Uhr im TV Heim (Informationen und Anmeldung bei Ottmar Krines, Ruf 09524/7348). „Latino-Dance“, eine Kombination aus Aerobic und lateinamerikanischen Tänzen, startet ebenfalls am Montag, 14. November. Der Kurs findet von 18.30 bis 19.30 Uhr im TV-Heim statt (sechsmal). Weitere Informationen gibt es bei Silke Götz, Telefon 09524/1014. Sie nimmt die Anmeldungen an. ft

### Schwimmen für das Sportabzeichen

**Zeil** – Der TV Zeil informiert, dass die Schwimmdisziplinen für das Sportabzeichen 2011 am Samstag, 5. November, von 18 bis 20 Uhr im Hallenbad der Stadt Zeil absolviert werden können. Der Eintritt ist frei. ft

### Flohmarkt beim TSV Wonnfurt

**Wonnfurt** – Am Sonntag, 13. November, veranstaltet der TSV Wonnfurt in der Turnhalle von 9.30 bis 14.30 Uhr einen Hallenflohmmarkt. Privatverkäufer können über Haushaltswaren bis hin zu Büchern, Kleidung und Sammlerstücke alles anbieten (keine Neuware), was sie veräußern möchten, teilte der Verein mit. Weitere Informationen gibt es unter Telefon 09521/61278 oder 64822. ft

### Jägervereinigung feiert Messe

**Happertshausen** – Die Jägervereinigung Hofheim veranstaltet am Freitag, 4. November, um 18.30 Uhr eine Hubertusmesse in der Kirche St. Oswald in Happertshausen. Die Teilnehmer treffen sich anschließend im DJK-Sportheim, teilte die Jägervereinigung mit. gsch